



## Miese Bezahlung trotz guter Arbeit muss verboten werden

Miese Bezahlung trotz guter Arbeit muss verboten werden  
Ursula von der Leyen schaut tatenlos zu, wie immer mehr Beschäftigte in den  
Niedriglohnbereich abrutschen. Mittlerweile hat die Hälfte aller  
Niedriglöhner eine abgeschlossene Berufsausbildung. DIE LINKE sagt: Wer  
Vollzeit arbeitet, muss von seinem Lohn leben können", kommentiert Jutta  
Krellmann, Sprecherin der Fraktion DIE LINKE für Arbeit und  
Mitbestimmung, aktuelle Zahlen des DGB, denen zufolge 2,2 Millionen Deutsche trotz  
abgeschlossener Berufsausbildung und Vollzeitjob mit  
Niedriglöhnen auskommen müssen. Krellmann weiter: "Im Jahr 2010 gehörten 2,2 Millionen Vollzeitarbeiter mit abgeschlossener  
Berufsausbildung zu den Billiglöhnern, das waren 150.000 mehr als 1999. Im  
Osten sind bereits 19,2 Prozent aller Vollzeitbeschäftigten  
Niedriglöhner, im Westen 16 Prozent. Laut Bundesagentur für Arbeit verdiente Ende 2010 jede  
neunte Vollzeitkraft höchstens 1.500 Euro  
brutto im Monat - das waren drei  
Millionen Menschen. Ein Drittel von ihnen hatte ein monatliches  
Bruttoeinkommen von weniger als 1.000  
Euro. Bei einer 38,5-Stunden-Woche unter  
Einschluss aller Sonderzahlungen ergibt das einen Stundenlohn von nur  
sechs Euro. Solche  
Stundenlöhne sind nicht hinnehmbar. DIE LINKE fordert einen  
Mindestlohn von zehn Euro. Nur so können Niedriglöhne bei  
Vollzeitbeschäftigung effektiv ausgeschlossen werden."  
Fraktion DIE LINKE. im Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon +4930/227-52800  
Telefax +4930/227-56801  
pressesprecher@linksfraktion.de  
www.linksfraktion.de  
DIE LINKE  
Daniel Bartsch  
Email: daniel.bartsch@die-linke.de  
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\_pinr\_=514827"  
width="1" height="1">

### Pressekontakt

DIE LINKE

10178 Berlin

daniel.bartsch@die-linke.de

### Firmenkontakt

DIE LINKE

10178 Berlin

daniel.bartsch@die-linke.de

Die Partei DIE LINKE vereinigt seit Mitte 2007 unterschiedliche politische Kräfte aus Ost- und Westdeutschland, Menschen mit DDR-Biografien und Menschen mit BRD-Biografien. Sie weiß, dass sie die seltene historische Gelegenheit hat, aus unterschiedlichen Erfahrungen, gewonnen in Ost und West und im vereinigten Deutschland, etwas neues, eine gesamtdeutsche Linke aufzubauen.